

PRESSEINFORMATION

Grundsätze für eigene Prüfungsstandards veröffentlicht

Berlin, 25. Juni 2008: Erste zentrale Details der eigenen formalen und inhaltlichen Prüfungsstandards hat die „Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft GmbH“ (PZOK) jetzt veröffentlicht. So sollen die PZOK-eigenen Prüfungen künftig schlanker, zugleich jedoch komplexer als frühere Angebote im deutschen Markt sein und sich auf vier grundlegende Kompetenzbereiche konzentrieren. Die letzten Einzelheiten werden in diesen Wochen gemeinsam mit namhaften Bildungsträger, dem PZOK-Beirat und den Gesellschaftern erarbeitet, die alle seit Februar am gesamten Prozess intensiv beteiligt waren.

Bei der Erarbeitung der neuen Standards der PZOK wurden bewusst bewährte Inhalte und Formalia unterschiedlicher bestehender Qualifikationsprofile, Prüfungsordnungen, Studien und Empfehlungen einbezogen. Dennoch sind einige Unterschiede erkennbar: „Wir haben die Prüfungen im Vergleich zu den bisherigen ein klein wenig gestrafft“, erläutert PZOK-Geschäftsführer Holger Sievert. „Im Gegenzug haben wir aber Komplexität, Vernetzung und Vertiefungsoptionen der einzelnen Prüfungen leicht erhöht.“

Die PZOK-Prüfung besteht weiterhin aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Der schriftliche Bereich gliedert sich wiederum in eine Konzeptionsarbeit, eine Erörterungsklausur und eine Fallbeispiel-Klausur. Neu ist, dass die Konzeptionsarbeit vom Umfang her künftig im Normalfall auf etwa 50 Seiten begrenzt sein soll und ein bereits existierender Referenzfall in die eigene Erarbeitung miteinbezogen werden muss. Die ebenfalls neuartige Fallbeispiel-Klausur verbindet an einem konkreten Unternehmensbeispiel theoretische Fragen zu PR-Arbeitstechniken mit der Erstellung einer fallbezogenen Pressemitteilung.

Bei der mündlichen Prüfung, die künftig nur noch 50 Minuten dauern soll, wird weiterhin die Erstellung und Präsentation eines Konzeptions-Fallbeispiels geprüft. Anschließend gibt es ein 25minütiges Fachgespräch zu allgemeinen PR-Themen. Neu hierbei ist, dass die Prüflinge für knapp die Hälfte der Zeit des Fachgesprächs im Vorfeld einen eigenen thematischen Schwerpunkt angeben können. So behalten die Prüfungen einerseits ihren allgemeinen Charakter bei, andererseits kann der Prüfling in der Vertiefung einen klaren Schwerpunkt etwa in seinem eigenen beruflichen Hauptarbeitsfeld setzen.

Die Inhalte aller PZOK-Prüfungen basieren künftig auf vier verschiedenen Kompetenzbereichen, die die PZOK-Standards darstellen: „Theorie der PR“ (Makrokompetenz), „Organisation der PR“ (Mesokompetenz), „Arbeitstechnik der PR“ (Mikrokompetenz) und „Umfeld der PR“ (Kontextkompetenz). Für alle vier Kompetenzbereiche werden drei Themenfelder definiert und für diese wiederum mehrere konkrete thematische Beispiele. Die Detailabstimmung für diesen Teil mit den Bildungsträgern laufen derzeit noch; das vollständige Ergebnis soll spätestens im August kommuniziert werden. Dann soll es auch einen offiziellen Termin zur Vorstellung der neuen Standards mit Vertretern der drei PZOK-Trägerverbänden geben.

Zu allen Kompetenzbereichen wird die PZOK detaillierte Unterthemenlisten, Beispielklausuren sowie ständig aktualisierte Literaturempfehlungen veröffentlichen. Ab voraussichtlich November 2008 sollen dann erstmalig Prüfungen nach den neuen Standards möglich sein. Neben Prüfungen nach PZOK-Standards wird es jedoch bis mindestens 2010 auch weiterhin Prüfungen nach DAPR- und DPRG-Prüfungsordnungen geben, so dass jeder Bildungsteilnehmer bei Bedarf nach der Prüfungsordnung geprüft werden kann, unter der er seine Ausbildung begonnen hat.

Kontakt:

Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft (PZOK) GmbH

Dr. Holger Sievert
holger.sievert@pzok.de
030-225027760
030-225027761

Dorotheenstraße 54
10117 Berlin

www.pzok.de

Über die PZOK:

Die "Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft GmbH" (PZOK) ist eine gemeinnützig anerkannte GmbH, die sich u. a. zur Aufgabe gemacht hat, in der PR-Branche einheitliche und unabhängige Prüfungen auf hohem Qualitätsniveau abzunehmen. Gegründet wurde die PZOK im März 2007, operativ tätig ist sie seit Januar 2008, seit April 2008 werden eigenständige Prüfungen abgenommen. Träger der GmbH sind die drei großen Kommunikationsverbände Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP), Deutsche Public Relations Gesellschaft (DPRG) und Gesellschaft Public Relations Agenturen (GPRA).